Svenja Zink-Küsters, Hans-Wilhelm Küsters, **Zink-Küsters Architekten,**
Althütte/Waldenweiler / Low-Budget-Haus bei Schwäbisch Gmünd

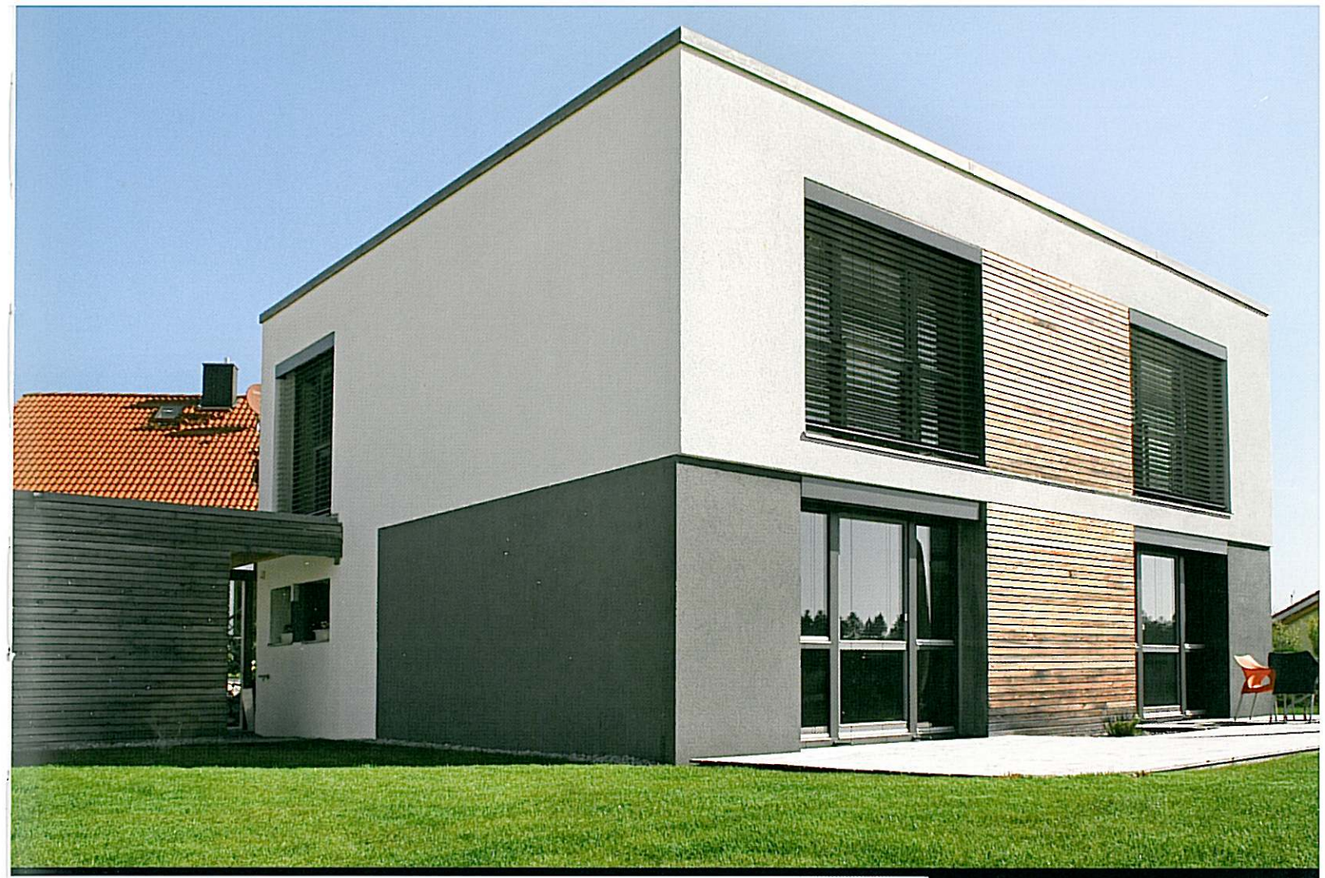
→ „Das Haus wurde für eine vierköpfige Familie entwickelt und sollte zu einem möglichst minimalen Budget erstellt werden, ohne dabei auf Wohnqualität und Wertigkeit zu verzichten. Deshalb wurde ein klarer Kubus ohne Keller, dafür mit zwei zusätzlichen ebenerdigen Bauteilen entwickelt."

Klarer Kubus, minimales Budget

→ „Stringent", nennt Hans-Wilhelm Küsters das kleine Haus im Ostalbkreis. Und tatsächlich ist das klassisch moderne Haus in einem Neubaugebiet von glasklarer Rationalität. Am deutlichsten wird das im Obergeschoss, in dem vier gleich große Räume symmetrisch um einen Flur herum geordnet sind. Mehr Klarheit ist bei diesem Raumprogramm nicht machbar. Und auch im Erdgeschoss wirkt das Haus aufgeräumt. Nach Süden sind zwei Terrassen ausgerichtet, dahinter beansprucht ein großes Ess- und Wohnzimmer die ganze Breite des Hauses. Auf der Nordseite liegen dann die Nebenräume – Küche, Diele, Gäste-WC und Technikraum. Dazu kommt noch eine Speisekammer mit separatem Eingang von außen. Sie funktioniert wie eine Art Vorratsdiele mit Durchgang zur Küche, ein praktisches Element, das selten eingesetzt wird.

→ Der Hauch von Industriearchitektur, der das Haus umgibt, war den Bauherren durchaus willkommen, „da uns diese Ästhetik gefällt und sie preisgünstiges Bauen ermöglicht". Sichtbar gewerblich wirkt zum Beispiel die Dachdeckung aus Trapezblechen. „Das ist", sagt der Architekt, „viel günstiger als eine aus Beton." Und erklärt auch, dass über den Blechen selbstverständlich eine Dämmschicht liege. Zur Decke passen die beiden Oberlichter. Sie stammen ebenfalls aus dem gewerblichen Bereich, machen aber auch deutlich, dass hier nicht nur ummauerte Quadratmeter produziert wurden. Sie leiten Licht bis ins Erdgeschoss, das sich dafür an zwei Stellen bis ins Obergeschoss öffnet. So wird in dem klein dimensionierten Haus ein Gefühl von Großzügigkeit und Weite erzeugt.

→ Gespart wurde an anderer Stelle. Zum Beispiel beim Flur im Obergeschoss. „Im Grunde genommen ist er konstruiert wie eine Terrasse", erläutert der Architekt, „er besteht aus puren Holzbohlen." Folgerichtig gibt es weder Fußbodenheizung noch Trittschalldämmung. Das Material ist Douglasie, ein Holz, das weder harzt noch vergraut und auch für die paraventartige Abschirmung der Treppe verwendet wurde.



Überzeugende Schlichtheit: Zur Gartenseite zeigt dieses Einfamilienhaus eine klare, durch vier gleich große Fensterblöcke unterbrochene Fassade.

Von der Straßenseite ist der Eingangsbereich nicht einsehbar, er wird von dem Baldachin des Carports verdeckt.

Zwei dreigliedrige Fenster öffnen den lang gestreckten Wohn- und Essraum zum Garten hin. Dezent führt die Treppe an der Rückwand ins Obergeschoss.

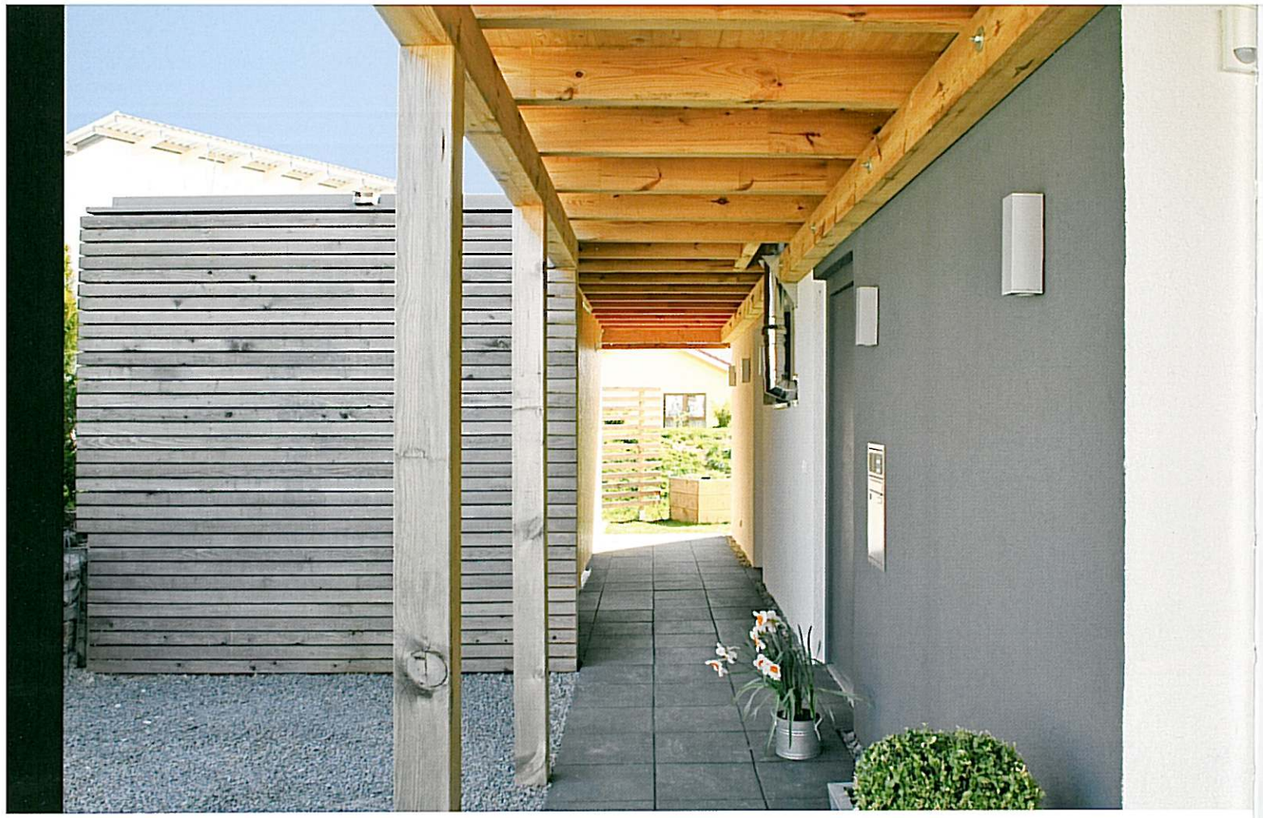
An den beiden Enden des Flurs im Obergeschoss und auch an dessen Seite hat man Sicht ins Erdgeschoss. Über Oberlichter fällt hier zugleich Licht ins Erdgeschoss.

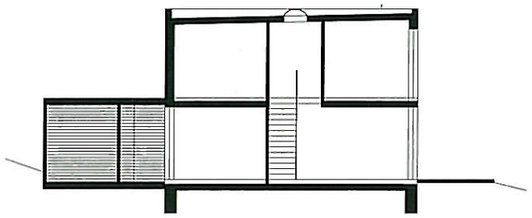
Linke Seite: Ein Paravant aus Douglasienholz schirmt die Treppe ab und verdeckt zugleich den Stauraum darunter. Eine weitere Funktion: Die hölzernen Lamellen brechen den Schall und verbessern die Akustik.

Deren Holzlatten bieten Sichtschutz für den Stauraum unter den Stufen und brechen den Schall in dem großen Wohnzimmer mit seinem Linoleumboden.

→ Einen besonderen Akzent außen setzt der Carport, dessen Dach den Weg zum Eingang beschützt und sich über einem Abstellraum fortsetzt. Hier, an der Flanke des Hauses, formt das Dach auch einen Durchgang zum Garten.

Die hölzerne Installation gibt dem sachlichen Gebäude einen interessanten wie praktischen Zusatznutzen, der das gesamte Grundstück auf angenehme Weise strukturiert. „Die Architekten", loben die Bauherren, „haben es geschafft, uns ein kleines und architektonisch wunderbares Haus zu einem sehr günstigen Preis zu bauen."





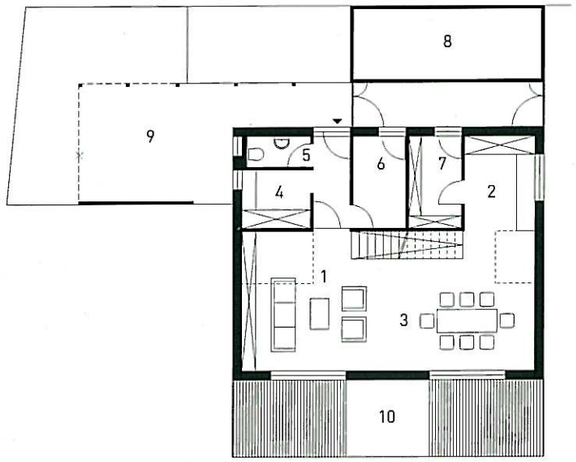
Schnitt M 1:200

Lageplan

Linke Seite: Das Haus steht auf einem Eckgrundstück und setzt einen modernen Akzent in einem eher konventionellen Wohnumfeld. Die kubische Form ermöglicht zugleich zwei echte Vollgeschosse.

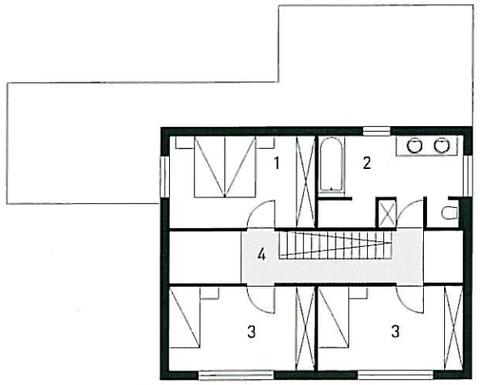
Der Carport verlängert sich in ein Vordach. Die Überdachung verbindet das Haus mit einem Abstellraum und schafft dazwischen einen charmanten Durchgang zum Garten.

Grundstücksgröße: 416 m²
Wohnfläche: 132 m²
Anzahl der Bewohner: 4
Bauweise: Mischkonstruktion; Massivbau und Stahlbau, Außenbauteile aus Holz
Energiekonzept: Gasbrennwerttherme
Heizwärmebedarf: k. A.
Primärenergiebedarf: 78 kWh/m²a
Fertigstellung: 2008
Baukosten: 176.000 Euro



Erdgeschoss M 1:200

1 Wohnen
2 Kochen
3 Essen
4 Garderobe
5 WC
6 Technik
7 Speisekammer
8 Abstellraum
9 Carport
10 Terrasse



Obergeschoss M 1:200

1 Schlafen
2 Bad
3 Kind
4 Galerie/Flur